

## **Praktikum an der Deutschen Schule Algarve in Silves September/Oktober 2024**

Ich studiere Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung und bin jetzt im 7. Semester. Gemeinsam mit einer Freundin habe ich schon länger überlegt, wie man einen Auslandsaufenthalt während unseres Studiums ermöglichen könnte. Nach einem Beratungstermin mit dem Praktikumsamt haben wir beschlossen, das studienbegleitende Praktikum als vierwöchiges Blockpraktikum im Ausland zu absolvieren. Wir haben uns für die DSA entschieden, da uns Portugal als Land sehr interessiert hat und außerdem viele andere Deutsche Schulen keine PraktikantInnen für den kurzen Zeitraum von 4 Wochen aufnehmen.

### I) Schulsituation

#### a) Name und Beschreibung der Schule

Die Schule ist eine Privatschule, welche Kinder von der Vorschule bis zum Abitur aufnimmt. Pro Jahrgangsstufe gibt es derzeit je eine Klasse, welche von ca. 20 SchülerInnen besucht wird. Die Kinder können zum Großteil Deutsch sprechen, da der Unterricht hauptsächlich auf Deutsch stattfindet. Einige Kinder sprechen sowohl Deutsch als auch Portugiesisch und nur ein sehr kleiner Teil der SchülerInnen kann kein Deutsch. Diese lernen möglichst früh in ihrer Schulkarriere die deutsche Sprache. Auch die Lehrkräfte sind zum Teil bilingual, nur Deutsch- oder nur Portugiesisch sprachig. Die Kinder können den portugiesischen und den deutschen Schulabschluss erwerben. Die DSA befindet sich in der Nähe von Silves und ist am einfachsten mit dem Auto zu erreichen.

#### b) Beschreibung der eigenen Tätigkeit

Die PraktikantInnen der DSA konnten sich untereinander absprechen und selbstständig auf die Stunden aufteilen. So ist es möglich, Fächer, an welchen man besonders interessiert ist, häufiger zu besuchen. Ich konnte viel in Mathematik und Musik, aber auch anderen Fächern mitnehmen. An einem Tag in der Woche war ich auch in der Hausaufgabenbetreuung eingeteilt. Die PraktikantInnen werden sehr schnell in das Unterrichtsgeschehen integriert, beispielsweise indem die Klasse in verschiedene Lerngruppen auf die Erwachsenen aufgeteilt wird oder auch Einzellersituationen mit uns angeboten werden. Auch für die eigenen Unterrichtsversuche vor der gesamten Klasse waren die Lehrkräfte sehr aufgeschlossen und haben hilfreiche Rückmeldungen in einem anschließenden Gespräch gegeben. Die dritte Woche unseres Praktikums war die Projektwoche der Schule, bei welcher ich auch einige neue Erfahrungen gewinnen konnte. Generell sind die SchülerInnen sehr offen gegenüber PraktikantInnen und freuen sich über die Unterrichtsversuche. Auch die Lehrkräfte sind sehr aufgeschlossen und zum Teil auch an Treffen außerhalb der Schule interessiert.

### II) Organisatorisches

#### a) Organisation im Vorfeld

Meine Kommilitonin und ich haben uns etwa ein Jahr im Voraus per Mail bei der Schulleiterin der Grundschule beworben und haben bereits wenige Tage später eine Zusage erhalten. Die Konversation war reibungslos und konnte auf Deutsch stattfinden. Kurz vor Praktikumsbeginn haben wir einen Termin ausgemacht, bei welchem wir dann vor Ort alles weitere, wie beispielsweise unsere Praktikumsanforderungen und den Ablauf besprochen haben.

#### b) Unterbringung

Ich habe gemeinsam mit meiner Kommilitonin ein AirBnB in Albufeira gemietet, in welchem wir uns sehr wohl gefühlt haben. Die Stadt hat uns gefallen, da sie direkt am Meer liegt und man viel

erleben kann. Wir sind ca. 30 Minuten mit dem Mietauto in die Schule gefahren. Andere PraktikantInnen haben z.B. über eine Lehrerin eine Unterkunft erhalten.

#### c) Verpflegung

Wir haben zum Großteil selbst gekocht und waren bei Aldi oder Continente einkaufen. Die Preise unterscheiden sich nur wenig zu den deutschen Lebensmittelpreisen, vor allem in den touristischen Orten. In der Schule kann man sich etwas für die Pause kaufen oder für ein Mittagessen anmelden.

#### d) Reisekosten, Erreichbarkeit

Der Flughafen Faro ist ca. 40 Minuten von Albufeira entfernt. Je nach Buchungszeitpunkt kann man günstige Flüge bekommen. Von Albufeira aus konnten wir mit unserem Mietauto viele sehenswerte Orte wie Lagos oder Loule erreichen. Aber auch mit dem Bus kann man sich in Portugal gut fortbewegen.

#### e) Medizinische Versorgung, Visumpflicht und Landeswährung

Es werden keine zusätzlichen Impfungen für Portugal benötigt. Wir mussten keine medizinische Versorgung in Anspruch nehmen, ich hätte mich aber diesbezüglich gut aufgehoben gefühlt. Ein Visum ist nicht notwendig und die Landeswährung ist der Euro.

Würden Sie die Schule als Kooperationschule der LMU empfehlen?

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mir der Aufenthalt in Portugal sehr gut gefallen hat. Sowohl die Erfahrung, welche ich an der DSA gemacht habe als auch die Zeit außerhalb der Schulzeit hat mir viel Freude bereitet und kann ich allen StudentInnen empfehlen. Die Lehrkräfte nehmen sich Zeit für die persönliche Weiterentwicklung und geben hilfreiche Tipps. Die SchülerInnen sind sehr herzlich und sind aufgeschlossen für Unterrichtsversuche. Generell habe ich mich an der Schule sehr wohl und gut integriert gefühlt. Ich kann die DSA als Kooperationschule sehr empfehlen.

